Start of [Der judische Friedhof in Bad Driburg.].

AR 5092

Sys #: 000197054

LEO BAECK INSTITUTE
Center for Jewish History
15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: http://www.lbi.org

AR 5092 1/1 [Der jüdische Friedhof in Bad Dreiburg] 1981 K

Der jüdische Friedhof in Bad Tölz:

Z der 53/4 Gräber — 0/1/2/3/6/17/22/24/25/33/36/44/— enthalten nur Inschriften in hebräischer Sprache. Einige d Grabsteine haben die (vordere) Platte mit der deutschen Insch verloren, andere - besonders die ältesten Gräber - haben nur eine hebräische Inschrift aufgewiesen.

Die Inschriften der genannten Grabsteine sind - nach bes Wissen - auf den folgenden Blättern entschlüsselt, und zwa nach folgendem Verfahren: ①Wiedergabe der Inschrift gemä (unpunktiertem) Schriftbild auf dem Stein, ‚Schreibfehler' des Steinmetzen sind belassen, Abkürzungen bleiben unaufgelöst.

②Wiedergabe der Inschrift in punktiertem Schriftbild, ‚Schreibfehler' sind ‚berichtigt' (= nach bestem Wissen interpretiert) und Abkürzungen sind aufgelöst.

(Die Auflösung der Abkürzungen ist wegen Doppel deutigkeit oder Undeutlichkeit der Buchst-aben oft un sicher. Die Feststellungen auf diesen Blättern entsprech der ‚Wahrscheinlichkeit' im Vergleich zum Verfahren das auf anderen jüdischen Friedhöfen zu beobach ist. Wenn mir die „Wahrscheinlichkeit" nicht au reichend ist (nach meinen bisherigen Erfahrung habe ich die Auflösung mit „(?)" versehen.

③ Übersetzung des Textes, eventuell Erläuterungen

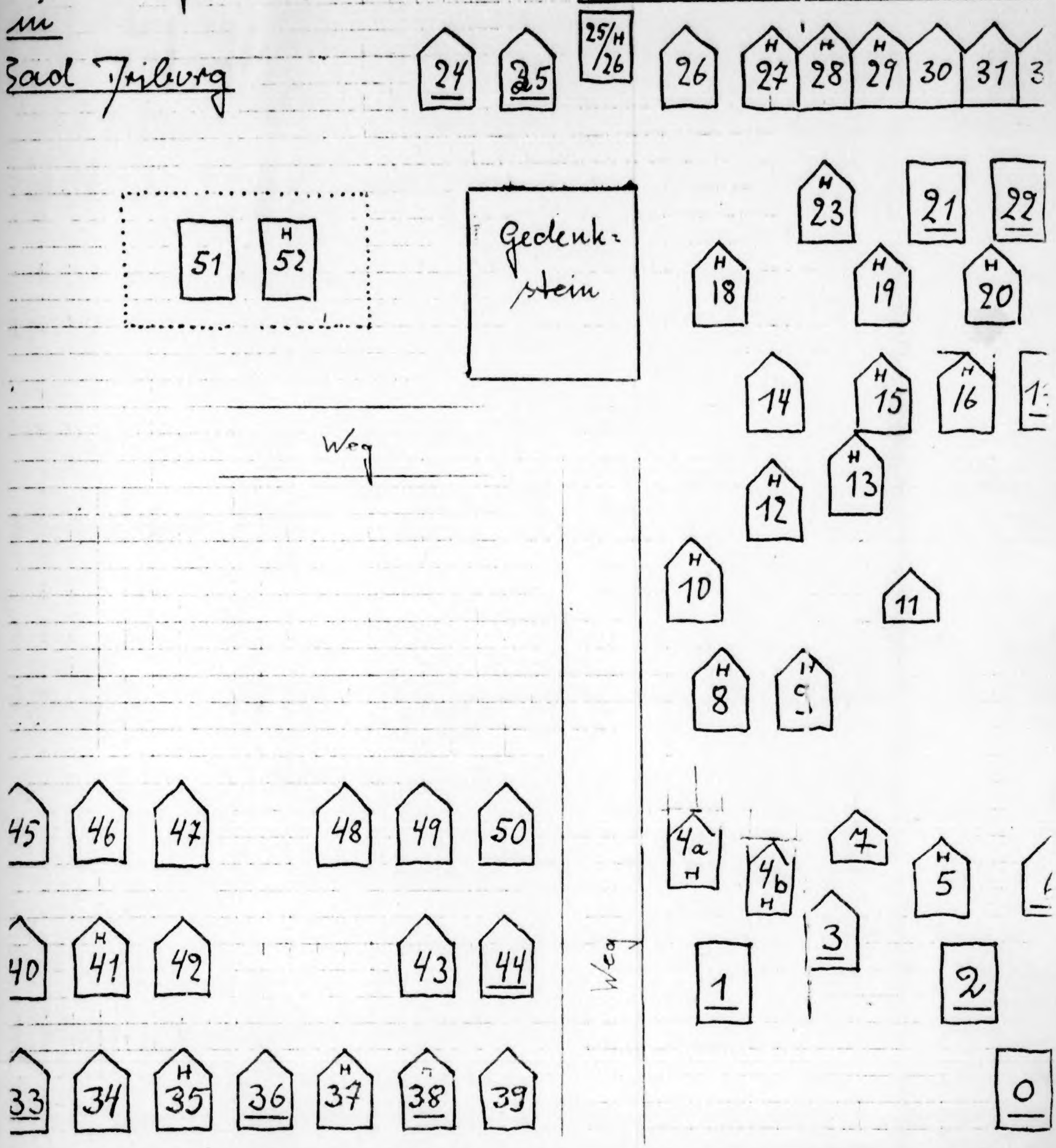
Anm. Immer wiederkehrende Abkürzungen werden nu auf dem ersten Blatt (oder ersten Blättern) aufgel

Anm. Die Zahlen entsprechen dem beiliegenden Lageplan.

Lageplan

jüdischer Friedhof in Bad Freiburg

Zeichenerklärung:



hebräische Inschriften (außer deutschen Inschriften) befinden sich auf allen mit H gekennzeichneten Grabsteinen. Ich habe sie im größeren Teil notiert und kann sie auf Wunsch zur Verfü

Bad Tiberias

ca. 9. Jahrh. n. Chr. (Talmud)

פ נ

אִישׁ הוֹלֵךְ תָּמִים חֹ֫ה
צַדִּיק בֶּאֱמוּנָתוֹ חֹ֫ה
אֹהֵב צְדָקָה וּמִשְׁרִים
הֵיטִיב לְקְרוֹבָיו גַּם לְזָרִים
ח"ח ה"ח"ר בְּנִימִין בַּר דּוֹד
שֶׁשִּׁזְּרוֹ טוֹעֵר
הֲלַךְ לְעוֹלָמוֹ ט תְּמוּז
תַּרְ' לְפֹק
תִּ'נְצֵ'בָ'ה'

פ נ

הַגְּבִירָה אֶשֶׁת חַ֫יִל עֲטֶרֶת בַּ
וְתִפְאֶרֶת בָּנֶ֫יהָ
מֹרֶת פַּרְלוֹ [Name] Frau Perla
בַּת מְנַחֶם Tochter des Menachem
מֵתָה בְּיוֹם ב am Montag
וְנִקְבְּרָה בְּיוֹם und begraben am Mittwoch,
דְּכִ ט בְּשֶׁבֶט den 29. Tewet (Dez./Jan.)
תַּרְ ח (5)608

versetzg. uf der Vorderseite!

יש הולך תמים חֹ֫ה צדיק באמונתו חֹ֫ה
~~[illegible]~~
אֹהֵב צְדָקָה וּמִשְׁרִים
Er hat gut gehandelt gegen בֵּיטִיב
seine Verwandten, לְקְרוֹבָיו
(= Volksgenossen)
auch gegen Fremde גַּם לְזָרִים
(= Nichtjuden)
אִישׁ הַגְּדוֹל הַחָכָם (הַגָּדוֹל) der (große) Weise, Rabbi ר'
נִימִין בַּר דּוֹד שֶׁשִּׁזְּרוֹ [Name]
(↳ ein ש = verschieben)

[33]

Liebe Freundin

Hier mehr — ein ungefremdliches Modchen, Elke (Ella), Tochter des Rabbi Yehuda, das leider gestern am Mittwoch (4. Tevet) um 4. Nisan (März/April) (im Jahre) (5)667 = 1907 und gestorben um Freitag (6. Tevet) um 5. Mattschadtun (Okt./Nov.) (im Jahre) (5)679 nach der kleinen Zeitr. = 1918

„Es sei ihre Seele..."

(33)

פ'נ

איש תם וישר
הלך תמים
שמו הוא נודע
לשבח ולתהלה

הוא שמעון בן אליעזר

נקבר כ"ז* שבת תרעא

ת'נ'צ'ב'ה'

---

* könnte auch ז (=6) zu lesen sein!

Hier ruht

ein Mann, fromm und rechtschaffen.

Er ist mutadelig gewandelt.

Sein Name: er ist bekannt zu Ruhm und Preis.
(= Er war hoch geehrt und geachtet.)

(Jener ist) Simeon, der Sohn des Eliezer,

begraben am 27. Tewet (7ez./Jan.)

(des Jahres) (5)671 = 1911

„Seine Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens"

פֹּה נִטְמָן
אִישׁ תָּם וְיָשָׁר
הָלַךְ תְּמִים
שְׁמוֹ הוּא נוֹדַע
הוּא שִׁמְעוֹן בֶּן
אֶלִיעֶזֶר

נִקְבַּר כ"ז שְׁבַט תרע
7 + 20 400
400+200+70 (5)671

תְּהִי נַפְשׁוֹ צְרוּרָה
בִּצְרוֹר הַחַיִּים

* kann auch als ר bzw ד gedeutet werden –

° kann denkbar (wegen der Zementeinlage): Es ist nicht unwahrscheinlich, daß ein Buchstabe dann (mehrere?) verloren ist (sind).

פ נ

מרדכי בר יצחק

נולד (ב) סיון תק

לפק (ב) ביום ה

(כ) ש

תרסח לפק

כרת תפארת ש(ב)

כ(ז)רן צדקה תמ(ו)צ°

ת נ צ ב ה

Hier ruht

Mardochai, der Sohn des Isaak,

geboren (am ?) Siwan (Mai/Juni)

(im Jahre) (5)580 nach der kleinen Zählung

= 1820

(gestorben) am Donnerstag (5. Tag),

am 20. Schewat (Jan./Febr.)

(im Jahre) (5)668 = 1908

fruchtbar ist / viele Nachkommen hat

das ehrenvolle Greisenalter (?)

Gerechtigkeit (durch Gott) wird erlangt werden

durch sein Andenken (?)

" Seine Seele ruhe in ..."

[illegible] Datum gelöscht

[illegible] Datum gelöscht

(gestorben) = gelöscht

[illegible] Die ה (2) כ / ד vertauscht? / 3) ה / ח verwechselt?

[illegible] Inschrift ist nicht mehr vollständig zu lesen: wegen Zementausbesserung.

פ נ

הינדל בת יהודה הלוי

נולדה ביום ג יד שבט
תרכ לפק ונפטרה ביום
ז טו שבט תרכח לפק

הנה
זה בית אלהים היה ליעקב
שער השמים עתה ילין

Zementeinlage
... Schrift nicht zu entziffern
תנצבה

---

r Stein ist durch eine Zementeinlage ausgebessert. uch die Angabe der Jahre – die gut lesbar sind – lgt ein Spruch (Anspielung auf Gen. 28: „Jakobsleiter"), der im seinem letzten Teil wegen der Zement-ulage nicht mehr zu entziffern ist.

פֹּה נִטְמְנָה Hier ruht

הִינְדְל בַּת יְהוּדָה הַלֵּוִי Hendel, die Tochter von Juda, dem Leviten

נוֹלְדָה בְּיוֹם ג יד שְׁבָט geboren am Dienstag (3. Tag), dem 14. Schewat (Jan./Febr.)

תְּרֹכ לִפְקָ (5)620 nach der kleinen Zählg. 2, = 1860

וְנִפְטְרָה בְּיוֹ und gestorben am Samstag (7. Tag),

סז שְׁבָט am 15. Schewat (Jan./Febr.)

תְּרֹכֹח (5)668 nach der kleinen Zählung = 1908

הֶנֵּה זֶה בֵּית אֱלֹהִים „Siehe, hier ist Haus Gottes,

הָיָה לְיַעֲקֹב שַׁעַר הַשָּׁמַיִם für Jakob (ist es) das Tor zum Himmel;

עַתָּה יָלִין ..... nun kehrt er ein/wird er ruhen ...?

תְּנֻצְּבָה „Ihre Seele sei ...."

סוף זרע דמעה
ראשית קציר רננים
פ נ
אשה ישרה ונעימה
הלכה בדרך תמימה
עשתה צדקה כל ימיה
והדריכה לשובה את בניה
ה"ה מרת
רבקה בת ר" יוסף
אשת ר" בנימין שוסטר
הל" יא סיון תקפח לפק
ת.נ.צ.ב.ה.

תְּהִי נַפְשָׁהּ צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים

, Ihre Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens.

סוֹף זֶרַע דְּמוּעָה וְרֵאשִׁית קְצִיר רְנָנִים

Ende der Tränensaat: Anfang der Freudenernte.

פֶּה נִטְמְנָה

אִשָּׁה יְשָׁרָה וְנָעִימָה הָלְכָה בְּדֶרֶךְ תְּמִימָה

ruht eine
htschaffene
ol liebliche
au, die auf frommem Wege gewandelt ist.

עָשְׂתָה צְדָקָה כָּל־יְמֵי חַיֶּיהָ

hat alle Tage ihres Lebens
echtigkeit getan

וְהִדְרִיכָה לְשׁוּבָה אֶת־בָּנֶיהָ.

nd hat ihre Söhne
zu guten / frommen geführt.

הָאִשָּׁה הַגְּדוֹלָה מֹרַת וְרִבְקָה

große Frau Frau Rebbeka,

בַּת רַב יוֹסֵף אֵשֶׁת רַב בִּנְיָמִין שׁוֹסְטֶר

ochter des Rabbi Joseph
au des Rabbi
Benjamin Sch. Schuster

הָלְכָה יא סִיוָן תקפח

Ewigkeit eingegangen
am 11. Siwan (5)588 = 1828

zu 1+2

* פֹּה נִטְמְנָה כַּלָּה (feminine Form)
bzw. פֹּה נִטְמַן (maskuline Form)

} √טמן Nifal Ptz. [aufbewahren verbergen]

1 Übersetzung

Hier* ruht die Herrin,
eine tüchtige Frau,
Krone/Schmuck für
ihren Ehegemahl
und Ruhm für
ihre Söhne,
Frau Perla, Tochter
des Menachem,
gestorben am Montag
(= am 2. Tag)
und begraben am
Mittwoch (= 4. Tag),
dem 29. Tewet (Dez./Jan.)

ה ט ת
8 + 200 + 400 = 608

לפ"ק, nach der kleinen Zählung
(d.h. ohne Tausender):
so: 5608 = 1848 (der) n. Chr.
nach der Epochalzahl der Welt

2 Übersetzung

Hier* ruht ein Mann,
der fromm gewandelt
ist,
er hat rechtmäßig in
seinem Glauben gelebt,
er hat Recht und
Gerechtigkeit geliebt,
er hat gut gehandelt
gegen die, die ihm nahe
stehen (seine Verwandten
seine Volksgenossen),
(aber) auch gegen Fremde
(Ausländer, Nichtjuden),
der große Mann, der Weise,
Rabbi Benjamin, Sohn
des David Schuster,
in seine Ewigkeit einge-
gangen am 9. Tammuz
(Juni/Juli)
5)610 nach der kleinen Zählg. = 1850

Es ist Zeitverschwendung, sich auf diesem Stein
die öffentliche Sehenswürdigkeit – ein Affenzirkus –
stellt: Täglich, außer Freitag, 10 bis 17 Uhr
Öffnungszeiten | Eintritt | Preise | Es sei
| des Lebens | in offen | eingebunden | reine Seele | Es sei:
Jener Spruch wird oft zu spät – auf später großen – andere
Menschen Buchstaben Hinzufügung. Auf freien Flächen
1760 und freier) existiert er in altgewohnter Form.

Es ist leicht möglich, dass
$(5)583 = 1823$ Bürgermeister!

Zeitung Nr. 34

3

Ein Bericht
aus der Stadt
[Name]

Am 10. Juni (Feiertag) fand
ein Fest statt. Es
dauerte (Stunden) $(5)560 = 1800$
Leute.

Verschiedenes: $(5)\,\text{Tage} = 1823$

Ende

פֹּה נִטְמַן

Hier ruht

אִישׁ הַיָּקָר

ein Mann, der rechtschaffen

וְנֶאֱמָן

und zuverlässig (gewesen ist):

אַבְרָהָם בַּר יַעֲקֹב

Abraham, der Sohn des Jako

מֵאִיר

Meier (eigentlich: Hi √אור ptz „der Leuchtende")

(?) הָעֲבָטִ (?) der Altenhändler (?) / (!) der Sattler (?)

נוֹלַד

geboren

בְּלִיכְטֶנוֹ

in Lichtenau (?)

בִּשְׁנַת (

im Jahre

ת"קנ"ס

(5) 560 = 1800 nach der kleinen Zählg.

לְחַיֵּי עוֹלָמוֹ הָלַךְ (?)

und er ist in seine Ewigkeit ein=

בְּשַׁבָּת קוֹדֶשׁ

am hl. Sabbat, gegangen

י"ד כִּסְלֵו

am 14. Kislew (Nov./Dez.)

פ נ

אישהישר ונאמן

אברהם ב"ר יעקב
מאיר העבט נל"

בליכטנו ב"שת
ת"קס לפ"ק

ב"ש"ק י"ד כסלו
בשנת ת"ר"כ"ט לפ"ק

ת"נ"צ"ב"ה:

בִּשְׁנַת ת"ר ← in Jahre

(5) 629 nach der kleinen Zählg. = 1869

Israel Hinrichsen

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Baal Tfiluta

21+22

לשבר תנצבה (5)584 = 1824 "Seine Seele..."

כ נ

איש תם וישר
שמעון בר ישכר
הלוי מת ביום ד׳
ונקבר למחרתו
ביום ה׳ כד (אדר)
תקפד לפק

ת נ צ ב ה

Hier ruhet
der Leviede Simeon, Sohn des Issachar,
gestorben am Mittwoch (4. Tag)
und begraben
am folgenden Donnerstag (5. Tag)
dem 24. Adar / Feb. / März
(5)628 (= Juni / Juli)
= 1868

כ ו נ

אשת שמעון הלוי
שמ ביום ה יד (תמוז)
תרכח לפק

ת נ צ ב ה

Hier ruhet
die Wittwe Leviede
gestorben am 1ten Juli
1868

פה נטמן
איש תם
וישר
שמעון
בר ישכר
הלוי
מת ביום ד
ונקבר למחרתו
ביום ה כד (אדר)
תקפד לפק

ת נ צ ב ה

Hier ist begraben
ein Mann,
fromm und recht-
schaffen
Simeon, der Sohn
des Issachar
der Levit,
gestorben am
Mittwoch (4. Tag)
und begraben
am folgenden
Donnerstag (5. Tag)
dem 24. Adar / Feb. / März

פה נטמן
אשת שמעון
הלוי
שמ ביום ה
יד תמוז
תרכח לפק

ת נ צ ב ה

Hier ist begraben
die Frau des
Simeon, des Leviten
begraben
am Donnerstag,
dem 14. Tammuz
(= Juni / Juli)
(5)628
= 1868

'Ihre Seele....'

Bad Driburg

Die Schrift vorn ist gelöscht: eine eingelegte Tafel ist abgerissen
Auf der Rückseite befindet sich die hebräische Inschrift.
Der Stein ist falsch herum aufgestellt (die hebr. Inschrift steht
, auf dem Kopf'!)

פֹּה טְמוּן Hier (ist) begraben

אִשָּׁה טוֹבָה וְיִשְׁרָה eine Frau, gut und rechtschaffe

בַּת דָּוִד הַלֵּוִי רוסס Der Stein ist an dieser Stelle zerbrochen. Der (Vor) Name ist nicht mehr lesbar. Tochter Davids, des Levite

נוֹלְדָה י"א אֲדָר geboren am 11. Adar (Febr./März)

בִּשְׁנַת תקפ"ו im Jahre (5) 586 = 1826
6+80+100+700

נִפְטְרָה י"ז אִיָּר gestorben am 17. Ijjar (April/Mai)

תרע"ה (im Jahre) (5) 675 = 1915
5+70+200+400

תְּהִי נַפְשָׁהּ צְרוּרָה בִּצְרוֹר „Ihre Seele sei eingebunden in das
Bündel der Lebens.

פ ס

יוסף בר יצחק
נולד (בנרח) חשון תקפז
ונפטר ביום ב ט"ז טבת
ונקבר (ב ב' ת/ובו כ) טבת
תרנז לק

תנצבה

Die Identifizierung einiger Buchstabengruppen (Bleistifteintragung) ist kaum möglich. Es liegen wohl Verwechselungen von Buchstaben vor? Die Jahresangaben dagegen sind sicher.

פה טמון

יוסף בר יצחק

נולד

(?) בראש החדש

מר חשון

תקפז

ונפטר ביום ב ט"ז

ונקבר ביום ו בחדש

טבת

תרנז לפרטיהם

Hier ruht

Joseph, der Sohn des Isaak,

geboren

(?) am Anfang (1.) des Monats Marcheschwan (Okt./Nov.)

(5) 587 = 1827

gestorben am Montag (2. Tag) am 16. Tewet (Dez./Jan.),

(?) und begraben am Freitag (6. Tag), am 20. des Monats Tewet

(5) [illegible]

[35] Elle, Tochter des Rabbi Jehuda, des Leviten - + 1918

[36] Simeon, Sohn des Eliezer - + 1911

[38] Mordochai, Sohn des Isaak - + 1908

[44] Hensel, Tochter von Jehuda, dem Leviten - + 1908

10. August 1978
Walther

Bernhard Bunne
349 Bad Driburg
Hubertusstr. 16
Tel. 05253/2187

[0] Frau Rebekka, Tochter des Rabbi Joseph Frau des Rabbi Benjamin Schust + 1828

[1] Frau Perla, Tochter des Menache + 1848

[2] Rabbi Benjamin Sohn des Mario Schuster + 1850

[3] Leb Adler + 182

[6] Abraham, Sohn d Jakob Meir + 18

[17] Meir, Sohn des Issachar der Levit, + 1836

[21] Frau des Simeon, d Leviten (Witwe Levi + 1868

[22] Simeon Sohn des Issachar, der Levit + 1824

[24] ? Tochter Davids, des Leviten + 1915

[25] Joseph, Sohn d Isaak + 1897

→ Fortsetzung auf

Bernhard Bunne
349 Bad Driburg
Hubertusstr. 16
Tel. 05253/2187

3490 Bad Driburg, 26. 12. 1981
Bundesrepublik Deutschland

(Bundesrepublik Deutschland)

Herrn Ernest Schuster
6 Summer Lane
Levittown, PA 19055
U. S. A.

Lieber Herr Schuster!

Ja Sie haben recht, lange haben Sie warten müssen und da kann ich verstehen daß Sie entteuscht sind, ich hätte wenigstens den Empfang bestätigen müssen. Entschuldigungen würden doch nur an den Haaren herbeigezogen und so wollen wir gleich zur Sache kommen.

Lieber Herr Schuster herzlichen Dank für die mir übersandten Kopien der Unterlagen Ihrer Familie. Alles was Ihre Familie betrifft habe ich soweit zusammen. Es ist tatsächlich viel Arbeit.

Als Anlage lasse ich Ihnen das Versprochene zugehen. Die Schrift über die Judenschicksale von Paderborn sind vergriffen und habe ich einige Exemplare hier in Driburg anfertigen lassen. Für Sie liegt eines an.

Für mich gab es noch viel Arbeit. Der Deutsche Wandertag hier in Driburg mit ca. 2o bis 25 tausend Teilnehmern aus der ges. Bundesrepublik und dem Ausland nahm uns vollständig in Anspruch. Im Sitzungssaal des Rathauses hatte ich eine Ausstellung über die Geschichte Driburg's und des Bades. Für Driburg war dieses alles eine großße Sache.

Wir haben hier seit 4 Wochen viel Schnee und darf von mir aus mit dem neuen Jahr 1982 der baldige Frühling kammen.

Ihnnen, Ihrer Frau, ja der ganzen Familie und allen Driburgern die Sie evtl. treffen, für 1982 Gesundheit und viel Glück.

Mit vielen lieben Heimatgrüßen!

Ihr

Bernhard Bunne

(Nicht mehr schimpfen!)

End of [Der judische Friedhof in Bad Driburg.].